

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 24 (2011)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



◀ Elli Mosayebi,
Jury Architektur.

▼ Aldo Nalli, Jury Architektur.



^ Axel Simon, Hannes Henz,
Ramun Capaul, Jury Architektur.



^ Elli Mosayebi und François
Charbonnet, Jury Architektur.



◀ Christian Tschumi, flankiert
von Stephan Herde und
Nathalie Mongé, Jury Landschaft.

Wer besser sitzt, hat bessere Ideen.



Wer besser sitzt, ist entspannt. Wer besser sitzt, hat einen bequemen Stuhl, aber nicht nur das. Wer besser sitzt, hat auch einen funktionalen Tisch, gutes Licht, Übersicht und optimale Akustik. Wer besser sitzt, kann seinen Gedanken freien Lauf lassen. Wer besser sitzt, sitzt in einem Haworth-Büro. www.haworth.ch

Büros mit Charakter.

HAWORTH®

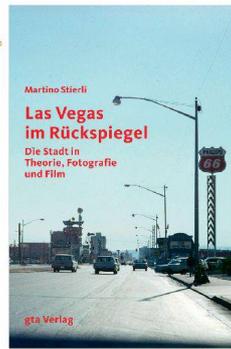
BEI ANRUF BUCH Martin Jann ist seit 2010 Geschäftsführer der IBA Basel 2020. Der promovierte Anwalt, der auch Communication Management, Urban Identity & Design an der Zürcher Hochschule der Künste sowie Raumentwicklung an der ETH Zürich studierte, liest am liebsten im Zug, «wenn sich die Landschaft bewegt».

Wieso haben Sie für Hochparterre «Las Vegas im Rückspiegel» ausgesucht? Die Dissertation von Martino Stierli behandelt kein thematisches Neuland für mich, ist aber methodisch interessant. Stierli erklärt eine Leseart des realen städtischen Organismus, quasi «as found». Denn die Architekten Robert Venturi, Denise Scott Brown und Steven Izenour stellten mit ihrem Buch «Learning from Las Vegas» 1972 unsere normativen Vorstellungen einer Stadt in Frage. Stierli untersucht die Wirkung dieser Publikation und Forschung mit Hilfe der bildnerischen Elemente.

Auch die IBA Basel hat mit Zwischenstadt zu tun. Gibt es Zusammenhänge zwischen dem Buch und ihrer Arbeit? Ja, auch wir wollen herausfinden, was diese polyzentrische Stadtregion Basel genau ist. Und mit dem Hochschullabor der IBA wollen wir – im Sinne von Venturi, Scott Brown und Izenour – architektonische Produktion als Form der Forschung begreifen und so Lesebeziehungsweise Verständnishilfen bieten. hō

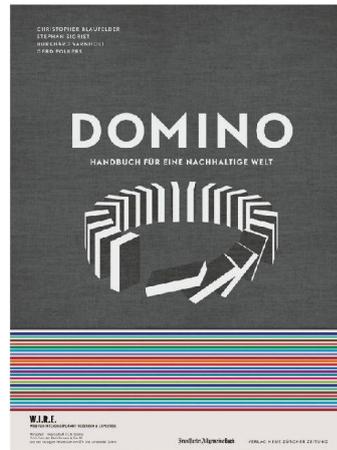
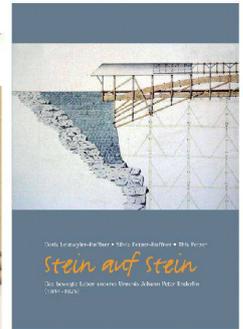
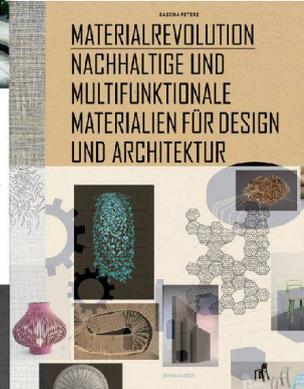
LAS VEGAS IM RÜCKSPIEGEL
Die Stadt in Theorie, Fotografie und Film. Martino Stierli, Verlag gta, Zürich 2010, CHF 58.–

01_ BAUMEISTERLEBEN Johann Peter Enderlin war ein Selbmademan und Pionier des Tief- und Strassenbaus im 19. Jahrhundert – und ein Bergsteiger. Der Ausbau des Gotthards zur Festung, zahlreiche Meliorationen im Berggebiet, aber auch die Strasse, die kühn und kunstvoll von Weesen nach Amden führt, hat er geplant, ihren Bau organisiert und durchgezogen als Patron über seine Arbeiter. Seine Urenkel haben seine Schriften und Erinnerungen zusammengetragen und daraus ein Buch gemacht, einen kurzweiligen Blick in die Zeit, in der ein grosser Teil der Infrastruktur der Schweiz gebaut worden ist, die das Land noch heute bestimmt. Keine



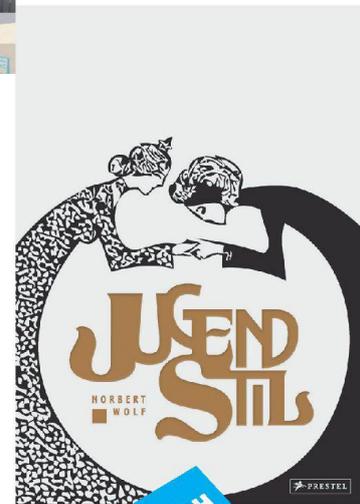
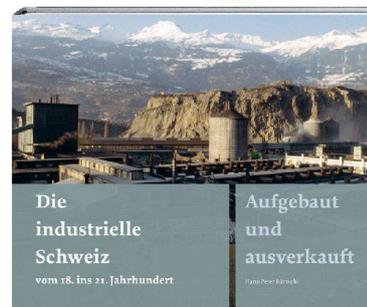
01_☆☆☆

02_☆☆☆



03_☆☆☆☆

04_☆☆☆



05_ HOCH PART ERRE

Make yourself comfortable.

Dietiker
Switzerland

Ono
designed by Matthias Weber
www.dietiker.com